

## **Hochzeitsvorbereitungen – Teil 4**

**Den alten, sündigen Menschen kreuzigen**

**Galater Kapitel 5, Vers 24**

**Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.**

Das sind die Worte, mit denen der Apostel Paulus seine Beschreibung über die „Werke des Fleisches“ in seinem Brief an die Galater beendet, die in völligem Gegensatz zu der „Frucht des Geistes“ stehen, welche der geistliche Mensch, also der Gläubige, in dem der Heilige Geist wohnt, in seinem Leben hervorbringen soll.

**Galater Kapitel 5, Verse 22-23**

**22 Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Beständigkeit (oder: Festigkeit); gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben.**

Die „unmündigen Kinder in Christus“, die noch fleischlich gesinnt sind, brauchen ein komplexeres Verständnis über die Bedeutung des Kreuzes. Mit der Kreuzigung von Jesus Christus bezweckte der himmlische Vater, dass der natürliche, fleischlich gesinnte Mensch seinen „alten sündigen Adam“ mit Seinem Sohn kreuzigt. Genau das ist mit den folgenden Worten gemeint:

**Galater Kapitel 5, Vers 24**

**Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen**

## **Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.**

Dasselbe Kreuz, das sich für den unverbesserten Menschen als die Stätte offenbart, wo die Sünde des Gläubigen gesühnt und seine Sündenschuld durch das Blut des Lammes getilgt wird, ist derselbe Ort, wo der „fleischliche“ Gläubige, der noch „unmündig in Christus“ ist, obwohl dessen menschlicher Geist vielleicht schon vor vielen Jahren erneuert wurde, sich von der Herrschaft des Fleisches loslösen muss, so dass er sein Leben nur noch nach dem Geist ausrichtet und nicht mehr „nach dem Fleisch“ und dadurch schnell „geistlich“ wird und zu einem Erwachsenen in Jesus Christus heranreift.

## **Die Magna Carta für die Befreiung durch das Kreuz**

### **Römer Kapitel 6, Verse 1-23**

**1 Was folgt nun daraus? Wollen (oder: sollen) wir in der Sünde verharren, damit die Gnade sich um so reicher erweise? 2 Nimmermehr! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben (oder: für die Sünde tot) sind, in ihr noch weiterleben? 3 Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus (oder: in Jesus Christus hinein) getauft worden sind, auf Seinen Tod getauft (oder: in Seinen Tod hineinversenkt) worden sind? 4 Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit Ihm begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem neuen Leben wandeln. 5 Denn wenn wir mit Ihm zur Gleichheit des Todes verwachsen (= aufs Engste verbunden) sind, so werden wir es auch hinsichtlich Seiner Auferstehung sein; 6 wir**

erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist dadurch von (jedem Rechtsanspruch) der Sünde freigesprochen. 8 Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir zuversichtlich, dass wir auch mit Ihm leben werden, 9 da Christus, wie wir wissen, nach Seiner Auferweckung von den Toten nicht mehr stirbt: Der Tod hat keine Herrschermacht (= Gewalt) mehr über Ihn. 10 Denn den Tod, den Er gestorben ist, hat Er der Sünde ein für allemal entrichtet, das Leben aber, das Er (jetzt) lebt, ist Leben für Gott. 11 Ebenso müsst auch ihr euch als tot für die Sünde betrachten, aber als lebend für Gott in Christus Jesus, unserem HERRN. 12 So darf also die Sünde in eurem sterblichen Leibe nicht mehr so herrschen, dass ihr seinen Begierden Gehorsam leistet; 13 und stellet auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellet euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen (oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin! 14 Denn die Sünde wird kein Herrscherrecht (mehr) über euch ausüben: ihr steht ja nicht (mehr) unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. 15 Was folgt nun daraus? Wollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade stehen? Nimmermehr! 16 Ihr wisst ja doch, dass, wenn ihr euch jemand als Knechte zum Gehorsam hingebt, ihr dann auch dessen Knechte seid und ihm Gehorsam zu leisten habt, und zwar entweder (als Knechte) der Sünde, was zum Tode führt, oder (als Knechte) des Gehorsams (gegen Gott), wodurch ihr zur (lebenspendenden) Gerechtigkeit gelangt. 17 Gott aber sei Dank, dass ihr früher zwar Knechte der Sünde gewesen seid, jetzt aber euch von Herzen der Lehre in der Gestalt angeschlossen habt, wie ihr derselben übergeben (oder: zugewiesen) worden seid! 18 So seid ihr nunmehr von (der Herrschaft) der Sünde frei

geworden und in den Dienst der Gerechtigkeit getreten – 19 ich gebrauche da einen Ausdruck, der menschlichen Verhältnissen entnommen ist, und zwar mit Rücksicht auf die Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr vordem eure Glieder in den Knechtsdienst der Unsittlichkeit und der Gesetzlosigkeit zu einem gesetzlosen Leben gestellt habt, ebenso stellet jetzt eure Glieder als Knechte in den Dienst der Gerechtigkeit, um zur Heiligung zu gelangen. 20 Denn damals, als ihr Knechte der Sünde waret, da waret ihr freie Leute gegenüber der Gerechtigkeit. 21 Welche Frucht habt ihr nun damals aufzuweisen gehabt? Nur solche (Früchte), deren ihr euch jetzt schämt; denn das Ende davon ist der Tod. 22 Jetzt dagegen, wo ihr von der Sünde frei und Knechte Gottes geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung und als Endergebnis das ewige Leben. 23 Denn der Sold, den die Sünde zahlt, ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm HERRN.

Dies sollte der Unmündige in Christus wissen, weil dies die Basis ist für die Erlösung, worauf nur kurz in **Gal 5:24** und in anderen Bibelpassagen hingewiesen wird.

Nur durch die Besitzergreifung des Todes mit Jesus Christus, indem der Gläubige die „sündigen Taten“ des Körpers abtötet, kann er in und durch den Heiligen Geist leben, wandeln und handeln und wird so zu einem geistlichen Menschen.

**Römer Kapitel 8, Vers 13**

**Denn wenn ihr nach dem Fleische lebt, so ist euch der Tod gewiss; wenn ihr dagegen durch den Geist die Geschäfte des Leibes tötet, so werdet ihr leben.**

**Kolosser Kapitel 3, Vers 5**

Und der Friede Christi regierte (oder: walte) in euren Herzen – zu diesem seid ihr ja auch berufen worden als ein Leib (= als Glieder eines Leibes) –, und erweist euch dankbar (dafür)!

Römer Kapitel 7, Verse 5-6

5 Denn solange wir im Fleische waren, wirkten sich die durch das Gesetz erregten sündhaften Leidenschaften in unsern Gliedern in der Weise aus, dass wir für den Tod Frucht brachten. 6 Jetzt aber sind wir vom Gesetz losgekommen, da wir dem, was uns in Banden hielt, gestorben sind, so dass wir nunmehr unsern Dienst im neuen Wesen des Geistes und nicht mehr im alten Wesen des Buchstabens (des Gesetzes) leisten.

Römer Kapitel Vers 8, Verse 3-4

3 Denn was dem (mosaischen) Gesetz unmöglich war, das, worin es wegen (des Widerstandes) des Fleisches ohnmächtig war – Gott hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische verurteilt, indem Er Seinen Sohn in der Gleichgestalt des Sündenfleisches und um der Sünde willen sandte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes ihre Erfüllung fände in uns (oder: an uns), die wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste.

Der sündlose und heilige Sohn Gottes hing am Kreuz und opferte Sein Leben für die Vergebung der Sünde, und weil Er wegen der Sünden derer, die an Ihn glauben, gestorben ist und anstelle des gläubigen Sünders gesühnt hat, hat der himmlische Vater für immer und ewig ein Leben „der Sünde im Fleisch“ verdammt, was für all diejenigen gilt, die mit Jesus Christus vereint sind. Der Gläubige lebt zwar noch „im Fleisch“, also noch in seinem sündigen Körper. Das ist wahr.

2.Korinther Kapitel 10, Vers 3

Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unsern Kampf nicht nach

## **Fleischesart.**

Aber wenn dem Gläubigen erst einmal bewusst ist, dass Gottes Sohn als „Abbild des sündigen Fleisches“ am Kreuz gehangen hat und dass er in Ihm der Sünde gestorben ist, dann lebt er von dieser Stunde an zwar immer noch „im Fleisch“, weil er noch körperlich auf der Erde weilt, aber er WANDELT nicht mehr danach, das heißt, er lässt sich nicht mehr von den Bedürfnissen und den Gelüsten des Körpers beherrschen.

### **Galater Kapitel 2, Vers 20**

**So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (= soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der Mich geliebt und sich selbst für Mich dahingegeben hat.**

### **Römer Kapitel 8, Verse 5-6**

**5 Denn die fleischlich gesinnten (Menschen) haben ein fleischliches Trachten, die geistlich gesinnten aber ein geistliches. 6 Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden.**

Basierend auf dem Werk des Sohnes Gottes am Kreuz auf Gogatha, bei dem Jesus Christus stellvertretend für den gläubigen Sünder starb, ist der so erlöste und erneuerte Mensch dazu aufgerufen, sich selbst als „der Sünde gestorben“ einzuschätzen, weil „unser alter, sündiger Mensch mit Ihm gekreuzigt wurde“. Der Heilige Geist Gottes, der nun im menschlichen Geist des durch seinen Glauben an Jesus Christus erneuerten Menschen wohnt, kann nun, sofern der Gläubige sich von Ihm führen und leiten lässt, den göttlichen Zweck erfüllen, nämlich dass der „Leib der Sünde“, also das gesamte Kontingent der Sünde in dem kompletten gefallen Menschen „zerstört“ oder abgeschafft wird, sofern der Gläubige seinerseits dazu bereit ist, sich standhaft, entschieden und vehement zu weigern, die Sünde in

seinem Leben regieren zu lassen.

### **Römer Kapitel 6, Verse 6, 11 + 13**

**6** Wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen.

**11** Ebenso müsst auch ihr euch als tot für die Sünde betrachten, aber als lebend für Gott in Christus Jesus, unserm HERRN. **13** Und stellet auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellet euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen (oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin!

Der Unmündige in Christus sollte wissen, dass das „Fleisch“ ihn nicht mehr beherrschen und die Kontrolle über ihn haben soll. Wenn er das begriffen hat, dann steigt er im Geist auf in die reale Vereinigung mit dem auferstandenen HERRN und lebt gemäß der göttlichen Ordnung in Jesus Christus.

Jetzt kennt er die volle Bedeutung von dem Begriff „lebend für Gott“, lässt sich vom Heiligen Geist leiten und folgt nicht mehr den Gelüsten seines Fleisches. So übernimmt sein Geist, in welchem der Heilige Geist wohnt, die Herrschaft über sein ganzes Wesen. Das bedeutet nun nicht, dass er von nun an nie wieder in Sünde verfallen wird; aber solange er seinen Verstand auf „die Dinge des Geistes“ richtet und sich selbst kontinuierlich als „für die Sünde tot erklärt“, kann er mit Hilfe des Heiligen Geistes immer besser den Gelüsten des Fleisches widerstehen und wird sich stattdessen immer mehr seinem neuen geistlichen Leben widmen.

Das Wort, das in **Rö 6:6** mit „vernichtet“ übersetzt ist, bedeutet in der

Originalsprache „inaktiv“, „veröden“, „unwirksam“ und „sinnlos werden lassen“. Somit kann die tatsächliche „Abschaffung“ des „sündigen Körpers“, wozu praktisch alles gehört, was wir auf natürlichem Weg vom ersten Adam mit auf die Welt gebracht haben, gegenwärtig nur die letztendliche Erprobung sein, bis der so „gedemütigte Körper“ letztendlich dem Leib des verherrlichten Jesus Christus gleicht, wenn der HERR für Seine Braut zur Entrückung aus dem Himmel herabkommt.

### **Philipper Kapitel 3, Verse 20-21**

**20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 der unsern niedrigen (oder: den uns erniedrigenden) Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge (oder: das ganze Weltall) sich zu unterwerfen vermag.**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)